

**A N T R A G**

der Abgeordneten

**Bernhard Ernst, Dr. Andrea Haselwanter-Schneider,  
Fritz Dinkhauser, Dr. Andreas Brugger, Gottfried Kapferer**

betreffend:

**365 Ideen für Tirol - Bürgeridee 70:  
Firmenpatenschaften für arbeitslose Jugendliche**

Die unterfertigten Abgeordneten stellen den

**A N T R A G:**

Der Landtag wolle beschließen:

**„Die Landesregierung wird aufgefordert, mit dem Arbeitsmarktservice Tirol in Verhandlung zu treten um ein impulsgebendes Projekt zur Minderung der Jugendarbeitslosigkeit einzurichten. Entstehen sollen verstärkt Praktikumsplätze bei Tiroler Unternehmen im Rahmen einer ‚Firmenpatenschaft für arbeitslose Jugendliche‘.“**

Weiters wird beantragt, diesen Antrag dem **Ausschuss für Arbeit, Soziales und Gesundheit** zuzuweisen.

## **B E G R Ü N D U N G:**

Aktive Bürgerbeteiligung belebt die Demokratie. Die Umsetzung von konkreten und realisierbaren Bürgerideen erhöht die Akzeptanz der Politik sowie aller Politikerinnen und Politiker.

Daher bringt das Bürgerforum Tirol-Liste FRITZ die **Bürger-Idee Nr. 70** des Projektes *Tiroler Ideenbörse: 365 Ideen für Tirol* in den Landtag ein.

### **Die Idee 70**

Der beste Weg Jugendliche aus der Arbeitslosigkeit zu holen ist das Durchführen eines Praktikums bei einer Patenfirma. Firmen sollten durch dieses Impulsprojekt aufgefordert werden Patenschaften für arbeitslose Jugendliche zu übernehmen. Damit soll ein Praktikumsplatz angeboten werden, der Hand in Hand mit einem dem Jugendlichen zur Seite gestellten, persönlichen Ansprechpartner im Unternehmen verknüpft ist.

Wichtig hierbei ist, dass weder die Firmen oder die (erwachsenen) Paten noch die Jugendlichen eine langfristige Verpflichtung eingehen müssen. Es soll lediglich ein positives und niederschwelliges Umfeld für den Jugendlichen geschaffen werden, in dem er einen geregelten Tagesablauf hat und Erfahrung in einer bestimmten Berufssparte sammeln kann. Angelegt werden sollten diese Praktika auf ein halbes Jahr, die zu arbeitenden Stunden können individuell auf die Bedürfnisse abgestimmt werden.

Ziel ist eine leicht durchzuführende Wiedereingliederung der Jugendlichen in das Arbeitsleben und dadurch auch das Erreichen eines geregelten Tagesablaufs und Erhöhung der Motivation bzw. des Selbstbewusstseins der Jugendlichen selbst..

Innsbruck, am 10. November 2011